



Sieger im Qualitätspakt Lehre

Im Rahmen des Förderprogramms des Bundes und der Länder für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre war der Antrag der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK) erfolgreich. Diese Entscheidung wurde gestern von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz bekannt gegeben. Damit ist die HfMDK eine von vier hessischen Hochschulen (neben der Goethe-Universität Frankfurt am Main, der TU Darmstadt und der Hochschule Fulda), die bereits in der ersten Förderrunde des Programms überzeugen konnten. Bis 2016 werden dadurch zusätzliche Gelder in Höhe von mehr als einer Million Euro fließen. Die Mittel sollen in der Hochschule zielgerichtet zum Aufbau eines Qualitätsmanagements in Studium und Lehre und zur Verbesserung der Lehrsituation im Bereich der Lehramtsausbildung eingesetzt werden.

Der Bund stellt in seiner ersten Antragsrunde insgesamt 600 Millionen Euro bis 2016 zur Verfügung. Von 204 deutschlandweit eingereichten Anträgen wurden 104 als förderungsfähig eingestuft. In einer zweiten Antragsrunde in 2011 sollen bis 2016 weitere 400 Millionen Euro ausgeschüttet werden.

Qualitätsmanagement mit dem Ziel der Systemakkreditierung

Mit den jetzt zur Verfügung gestellten Mitteln wird die Hochschule ein kontinuierliches, auf ihre besonderen Bedingungen als Musik- und Kunsthochschule abgestimmtes Qualitätsmanagement in Studium und Lehre aufbauen. Dadurch sollen die verschiedenen Kernprozesse der Hochschule rund um Studium und Lehre kontinuierlich durchleuchtet und im Ergebnis verbessert werden. Hiervon sollen nicht zuletzt die Studierenden profitieren. Extern will sich die Hochschule künftig mit anderen Musikhochschulen und weiteren Partnern vernetzen, um für gemeinsame Fragen übergreifende Lösungen zu finden. Eine erfolgreiche Systemakkreditierung soll den Erfolg der Bemühungen bestätigen.

Verbesserung der Personalausstattung

Mit dem erfolgreichen Antrag können außerdem zwei W2-Professuren im Bereich der Lehrerausbildung eingerichtet werden. Die Stellen in den Fächern Musikpädagogik sowie Ensembleleitung sind wichtige curriculare Elemente der Ausbildung von Musiklehrern mit staatlichem Abschluss. Bisher nebenberuflich durch Lehraufträge abgedeckte Lehre kann nun in hauptamtliche Stellen übergeleitet werden. Durch die zusätzlichen Professuren kann die Ausbildung in diesem wichtigen Schnittstellenbereich entscheidend optimiert werden.